

4.7.4. Umgang mit weisellosen Völkern

Weisellose Völker entstehen oft über den Winter oder nach dem Abschwärmen, wenn die neue Königin auf dem Begattungsflug verloren geht. Auch nach einer Ameisensäure-Behandlung oder durch Unachtsamkeit des Imkers können Königinnenverluste auftreten.

Erkennen von weisellosen Völkern:

Fehlende Eier/Larven und Aufbrausen sind typische Anzeichen von Weisellosigkeit. Sind keine Königinnenzellen vorhanden, kann mittels Weiselprobe geprüft werden, ob das Volk wirklich weisellos ist. Dazu wird von einem anderen, gesunden Volk eine Wabe mit junger offener Brut eingehängt. Zieht das Volk Königinnenzellen, versuchen die Bienen erneut eine Königin aufzuziehen. Sind keine solchen Zellen vorhanden, befindet sich mit höchster Wahrscheinlichkeit eine junge, unbegattete Königin im Volk. Prüfen Sie das Vorhandensein der Brut nach zwei Wochen nochmals. Ist immer noch keine Brut vorhanden, ist das Volk aufzulösen.

Frühling:

Weisellose Völker weisen zu diesem Zeitpunkt nur noch Winterbienen auf und sind bei guter Volksgesundheit mit einem weiselrichtigen Volk zu vereinen ([Merkblatt 4.7.1. Völker vereinen](#)).

Dem weisellosen Volk eine neue Königin zuzusetzen wäre viel aufwändiger, als dieses Volk durch künftige Jungvölker zu ersetzen. Die im Mai/Juni gebildeten Jungvölker entwickeln sich meist sehr gut und schnell, zudem wird auch gleich der ganze Wabenbau erneuert (siehe [Merkblätter](#)).

Schwache Völker sind abzuschwefeln.

Kontrolle nach dem Abschwärmen

Eine erfolgreiche Begattung der neuen Königin im abgeschwärmten Volk ist wetterabhängig und nicht voraussehbar. Somit ist es sehr wichtig, das abgeschwärmte Volk frühestens 21 Tage nach dem Schwärmen auf Weiselrichtigkeit zu kontrollieren ([Merkblatt 1.4.6. Natürliche Schwärme](#)).

Nicht vergessen: Eilage auch in einlogierten Schwärmen überprüfen.

Sommer:

Ist das weisellose Volk gesund und stark, erhält es zur Aufzucht einer Königin von einem gesunden, starken Volk ([Merkblatt 4.7. Völkerbeurteilung und -auslese](#)) eine sogenannte Stoffwabe (Wabe mit junger, offener Brut). 3 bis 4 Wochen nach dem Zugeben der Stoffwabe ist das Volk auf Weiselrichtigkeit zu kontrollieren.

Kleine, gesunde weisellose Völker Futter aufnehmen lassen (z.B. etwas Rauch geben) und anschliessend abwischen. So können sich die Bienen bei den Nachbarvölkern leichter einbetteln.

Das Zusetzen einer Königin hat im Sommer wegen der fehlenden Akzeptanz vom Volk sehr schlechte Erfolgsaussichten ([Merkblatt 4.5.2. Königin zusetzen](#)).

Schwache Völker sind abzuschwefeln.

Herbst:

Bei starken weisellosen Völkern kann eine junge Königin zugesetzt werden.

Versichern Sie sich vorher jedoch mittels Weiselprobe, ob das betroffene Volk wirklich weisellos ist. Nach der Behandlung mit Ameisensäure oder im Spätherbst kann es gut sein, dass die Königin zwischenzeitlich nicht legt oder dass das Volk die Bruttätigkeit bereits ganz eingestellt hat.

Buckelbrütiges Volk:

Ein buckelbrütiges Volk weist nur noch Drohnenbrut auf. Diese entsteht aus Eiern, die von Arbeiterinnen oder in Ausnahmefällen von einer unbegatteten Königin gelegt werden. Das Volk hat so keine Überlebenschance. Buckelbrut kommt hauptsächlich im Winter und bei abgeschwärmten Völkern vor. Buckelbrütige Völker sind bei guter Volksgesundheit abzuwischen oder ansonsten abzuschwefeln. Vor dem Abwischen Bienen Futter aufnehmen lassen, damit sich diese bei den Nachbarvölkern leichter einbetteln können. Wenn Sie sich vor dem Abwischen vergewissern, dass keine unbegattete Königin im Volk ist, verhindern Sie, dass sich die abgewischten Bienen zu einer Traube sammeln.



Buckelbrut